

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 38  
  
**Artikel:** Ferien vom Urlaub  
**Autor:** Däster, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-510559>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferien vom Urlaub

Meinetwegen können immer mehr Schweizer Journalisten aus dem Urlaub zurückgekehrt sein, auch wenn sie am Mittelmeer badeten und nicht im Militärdienst schwitzten. Und sollten Sie, lieber Leser, einen herrlichen Urlaub verbracht haben, so erblicke ich darin noch lange nicht den Untergang der Neuen Eidgenossenschaft!

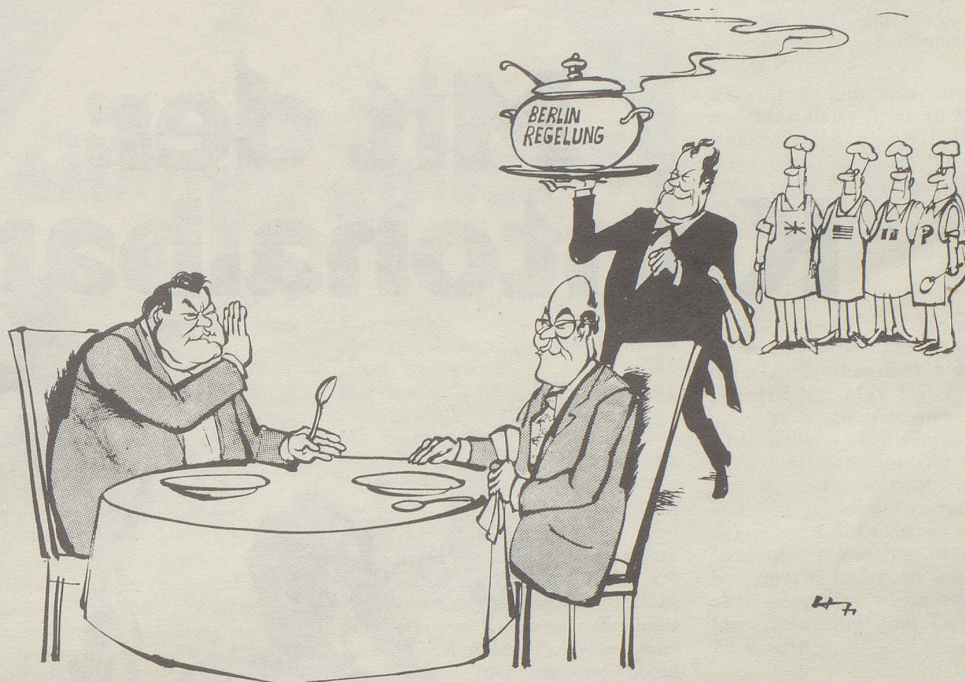
Dennoch mache ich keinen Hehl daraus, daß mir Ferien lieber sind als Urlaub. Ich kann diese Vorliebe am Beispiel erläutern und den Unterschied zwischen den beiden Wörtern spürbar machen, ohne die Etymologie bemühen zu müssen.

Betrachte ich in der Erinnerung die zwei an der Adria verbrachten Wochen als Urlaub, so denke ich an grauenhaftes Kolonnenfahren auf glastiger Serenissima, an das Leibergewühl am Strand und an den Lärm italienischer Explosionsmotoren, die in der Nachtluft des eigenen Landes schneidender heulen als anderswo. Denke ich aber an Ferien, so kommt mir das Dolce far niente unter orangenem Sonnenschirm in den Sinn, das kurzweilige Beobachten von Touristenbräuchen und -bäuchen, oder die erholsame Stunde ununterbrochenen Schwimmens im Meer, die ein quicklebendiger Italiener, der einst zehn Jahre lang in der Schweiz gearbeitet hatte, als «verruggt im Gring oba!» abtat.

Denke ich an ein Urlauber-Venedig, so sehe ich vor mir wieder das riesige Meer der Autodächer im Parcheggio, die verschwitzten, plärrenden, gehässigen Menschenströme in den engen Gassen und den Venezianer, der sich vor ein Restaurant stellte und wild seinen Schmerz hinausbrüllte: «Touristen, schert euch zum Teufel!» Wie gut begriff ich den Mann! Denke ich aber an Ferien, so erinnere ich mich einer stillen Gondelfahrt auf nachtblauem Wasser, an die atemberaubende Architektur einer Stadt, die man sterbend nennt, und an die glanzvolle Ausstellung ihrer Kunstschätze.

Urlaub – das ist auch eine Rückfahrt aus dem Urlaub, über den Großen St. Bernhard, hinter Kleinwagen, mit kochendem Kühlwasser und kochendem Blut. Ferien – das ist eine Rückfahrt aus Ferien, das ist der Gang durchs Hospiz, wo einen die Kühle der Heimat wieder anweht, das sind die Augen der Bernhardiner Hündinnen, die ihre drollige, mollige, wollige Brut überwachen ...

Sollte es mir so gelungen sein, für das feiertägliche Wort «Ferien» zu werben, ohne wegen des martialisches «Urlaubs» gleich den Untergang unseres Volkes zu prophezeien, so nähme ich vom Leser um so vergnügter – nicht Ferien, sondern – Urlaub! Robert Däster



«Also abgemacht, egal wie's schmeckt, uns wird auf jeden Fall schlecht!»



«Kein Grund zur Panik, der Grundwassergehalt im Arsen und in der Blausäure ist noch immer erheblich!»